

um die Aufgaben in richtiger und schneller Art zu lösen. Die Straßen waren gerade nicht in bester Verfassung und gaben speziell den einsitzigen Motorwagen sehr viel aufzulösen. Um zirka 1/2 12 Uhr trafen die ersten Teilnehmer in Baden „Hotel goldenen Löwen“ ein, um die gelösten Aufgaben abzuliefern, und kann man mit dem Resultat dieser Übung vollständig zufrieden sein, nachdem von den gestarteten Fahrern nur zwei nicht ankamen und die anderen alle die Aufgaben in Ordnung lösten. Von den Offizieren des Generalstabskorps waren erschienen: Oberst v. Höfer des Reichskriegsministeriums, die Hauptleute Cusse-Loa, P. Glöckner, Matšvaušky, Wallenstorfer, Körner v. Siegring und Baron Pitreich, ferner Rittmeister Hildebrand, Automobilreferent beim 2. Korpskommando in Wien und Oberleutnant Genter der Automobil-Verkehrsabteilung.

(Die Neuadjustierung des tierärztlichen Personals.) Für die neu systemisierten Stabstierärzte, von welchen die ersten Ernennungen im November d. J. erfolgen werden, wurde die Adjustierung gleich jener der übrigen tierärztlichen Beamten (schwarzer Rock, krapprote Aufschläge, gelbe Knöpfe) festgesetzt. Die Distinktionsborte ist von Gold mit silbernen Rosetten. Die Adjustierung der in die Kategorie der Sagisten ohne Rangklasse eingereihten „Oberbeschlagmeister“ ist für die Parade hinsichtlich des Rockes der Egalisierung und der Knöpfe die gleiche; die Distinktion ist wie beim Feldwebel, das Wörtchen jedoch von Silber. Als Paradekopfschmuck dient der für Profosen vorgeschriebene Stulphut mit Busch aus schwarzen Fahnenfedern. In der Feldadjustierung ist für Kappe, Bluse, Reithose, Mantel, die hechtgraue Farbe normiert; hiezu kommen noch braune Lebergamaschen. Die Bewaffnung besteht aus dem Infanteriesäbel mit Karallerieportoppe und der Repetierpistole. Die Stabstierärzte und Oberbeschlagmeister der österreichischen Landwehr sind ebenso adjustiert, nur ist die Knopffarbe entgegengesetzt (weiß).

(Die großen italienischen Manöver in Venetien.) An den im nächsten Monate zwischen Verona und Piacenza im Weisem des Königs stattfindenden großen Manövern nehmen das 5. und 7. Korps teil und wird die Truppenstärke insgesamt zirka 60 Bataillone (darunter zwei Radfahrerbataillone) 60 Eskadronen, 36 Batterien und 8 technische Kompagnien betragen. Hierzu kommen noch diverse Artillerie-, Sanitäts- und Verpflegsanstalten, dann je eine Funken- und eine Ballonabteilung. Beachtenswert ist neben der Aktivierung einer Flußambulanz des „Roten Kreuzes“ (am Po) noch die Heranziehung der Jüglinge der Militärschulen in Turin und Modena als Manövertruppen; weiters hat jedes der beiden Korps, wie aus der großen Zahl von Eskadronen hervorgeht, je eine komplette Kavallerietruppendivision zur Verfügung. Diese Truppenstände des Heeres werden durch die Zuteilung von zwei kompletten Divisionen der Mobilmiliz und die eventuelle Teilnahme von Alpinis eine weitere beträchtliche Erhöhung erfahren.

(Beabsichtigte Aufstellung eines Artillerieinstruktionsregimentes in Hajmaste.) Im Bestreben, den Artillerieschießkurs in Hajmaste in eine erstklassige Versuch- und Instruktionsschule umzugestalten, wurde daselbst ein großartiger Kasernbau in Angriff genommen, der im Herbst des nächstfolgenden Jahres beendet sein dürfte. Der ungeheure Bautenkomplex soll ein Feldartillerie-Instruktionsschule und dem Vernehmen nach auch drei Festungsbataillone aufnehmen. Das Instruktionsschule wird nach beendeten Bau der Unterkünfte aus Offizieren und Mannschaften sämtlicher Feldartillerieregimenter formiert werden. Auch die periodischen Informationskurse, die bisher in Bespreminquartieren waren, werden ihre Unterkünfte in den Pavillons des Kasernkomplexes von Hajmaste finden. Es ist eine erfreuliche Tatsache, daß nun auch der intensiven Ausbildung der Artillerie ein entsprechendes Augenmerk zugewendet wird. Unsere Artillerie, welche sich der schönsten Traditionen aus den vergangenen Jahrhunderten rühmen darf, erreichte gegenwärtig mit der neu eingeführten 8 cm-Feldkanone den Vorrang vor allen übrigen Staaten.

(Freiplätze an einer Handelschule.) Im Schuljahre 1909/10 gelangen an der Privathandelschule des Professors und kaiserlichen Rates F. Glässer, vormals Bazel in Wien, I. Judenplatz 6, drei Freiplätze für den 1. Jahrgang, usw. zwei für Knaben und einer für Mädchen zur Besetzung. Diese Freiplätze werden an Söhne und Töchter von Personen des k. u. l. Heeres verliehen und befreien vom Erlag des Schulgeldes. Die Aufnahmebedingungen sind aus den Jahresberichten der genannten Handelschule zu entnehmen. Die mit letztem Schulzeugnisse belegten Gesuche sind bis längstens 20. August l. J. dem Reichskriegsministerium einzusenden.

Eine montenegrinische Anleihe von sechs Millionen Franken befindet sich in gutem Stadium. Einige Pariser und Londoner Banken sind zur Aus-

zahlung der Summe bereit. Die Garantien für die Tilgung bilden in erster Linie die Zolleinnahmen und das Salzmonopol. Aus der neuen Anleihe sollen auch die bisherigen Schulden Montenegros von rund 1.4 Millionen Kronen getilgt werden.

Urlaube. 3 Monate Pflicht. Emanuel Dvorški. 18 Tage Frigl. Josef Pelizzoni-Schwendner (Osterr.-Ung.)

Dauflagung. Wir entnehmen dem Hafenadmirals-Tagesbefehl: Fregattenleutnant Marius Edler von Werten bildet im eigenen wie im Namen sämtlicher Familienmitglieder alle jene Herren, welche seiner verstorbenen Mutter die letzte Ehre erwiesen haben, seinen tiefgefühlten Dank entgegenzunehmen zu wollen.

Verlassenes Kind. Ein rührender Fall der Vereinsamung ist der des neunmonatlichen Kindes Katharina Chenda, dem vor Monaten in Alexandrien zuerst der Vater und gleich darauf die Mutter starb. Auf Veranlassung des österreichisch-ungarischen Konsuls wurde die Kleine in ihre Heimat nach Triest gebracht, wo sie am Dienstag anlangte, vom Polizeioffizial Krainer übernommen und vorläufig im Spital untergebracht wurde.

Erzesse. Der 21-jährige Arsenalarbeiter Rudolf Costomar wurde wegen einer von ihm auf dem Alghieriplatz inszenierten Kauferei verhaftet. — Wegen eines ähnlichen Deliktes wird sich der 24-jährige Bahntechniker E. E. zu verantworten haben. Er hatte sich nach der Sperrstunde in ein in der Via Castropola gelegenes „Freudenhaus“ mit Gewalt Einlaß zu erzwingen versucht, wobei einige Fensterscheiben in Trümmer gingen. Die einschreitende Wache belegte er mit allen möglichen Schimpfwörtern.

Ins Meer gestürzt. Ein fünfjähriger Knabe namens Pasqual Cava, stürzte vorgestern gegen halb 6 Uhr abends, während er mit einigen anderen Kindern auf der Riva spielte, ins Wasser. Der Kleine wäre unfehlbar ertrunken, wenn sich nicht der Matrose Anton Ruzzier des Dampfers „Arja“ seiner angenommen und ihn ans Land gebracht hätte.

Eine nette Mutter. Vorgestern gegen Mitternacht gab es in der Vicolo della Vissa eine widerliche Szene. Ein Weib, auf dem Arme ein kleines Kind tragend, torfelte in total betrunkenem Zustande lärmend und schreiend durch jenes Gäßchen. Die Wache schritt ein und brachte die Frau in ihre in derselben Gasse liegende Behausung. Sie ließ sich jedoch absolut nicht beruhigen und wurde daher, nachdem das Kind der Obhut des Vaters übergeben worden war, zur Anstüchtung in den Polizeiarrest abgeführt.

Diebstahl. Die 30-jährige Schneiderin Dragica Cidric wird sich wegen Diebstahls zu verantworten haben. Das Mädchen hatte einem Marineunteroffizier, den sie in ihrem Zimmer über Nacht behielt, eine goldene Uhr samt Kette entwendet.

Verloren wurde am Wege von der Sternwarte über den rückwärtigen Exerzierplatz gegen die Via Verdella ein Schlüssel mit blauem Bändchen, zu einem Bezirksloß gehörend. Der Finder wird ersucht, den Schlüssel gefälligst bei der Administration des Blattes abzugeben.

Frühstückstube Winhofer nächst der Port Aurea, empfiehlt stets gut abgekühltes schwarzes und lichtiges Bier, kaltes Buffet, echte steirische Weine u. Gemütliches Lokal.

„Die Fackel“, herausgegeben von Karl Kraus (Verlag Wien III., Hintere Zollamtsstraße 3), enthält in der jeben erschienenen Doppelnummer 285 bis 286: Die chinesische Mauer. Von Karl Kraus. — Der Stundenzeiger. Von Alfred von Winterstein. — Josef Schöffel. Von Robert Schen. — Aphorismen. Von Karl Kraus. — Eine Rede. — Stoffen. Von Karl Kraus. — Die „Fackel“ erscheint 2—3 mal monatlich im Umfange von 16—32 Seiten und kostet für 18 Nummern portofrei bei direktem Bezuge durch die Administration K 450 für Oesterreich-Ungarn. — Preis einer Einzelnummer 30 h, einer Doppelnummer 60 h.

Kurort Velden am Wörthersee. Motorboot-Wettfahrt um den Pokal von Velden. Der Union-Yachtclub „Wörthersee“ veranstaltet am 8. August um 10 Uhr vormittags eine Motorboot-Wettfahrt um den von der Gemeinde Velden als Wanderpreis gestifteten „Pokal von Velden am Wörthersee“. Start: Landungssteg der Restauration Wöhl, Velden. Da eine rege Beteiligung von Seite der Motorbootbesitzer am Wörthersee zu erwarten steht, verspricht das Rennen eine sportlich äußerst interessante Veranstaltung zu werden.

Telegraphische und telephonische Nachrichten.

(Telegramme des k. k. Korrespondenzbureaus.)

Die Kretafrage. Wien, 28. Juli. Priv. Die Kretafrage ist mit der schon lange angekündigten, gestern vollzogenen Ab-

ziehung der internationalen Kontingente von der Insel in ein neues und heißes Stadium getreten; heiß, da die Abwesenheit von Truppen der Schutzmächte die Kreter möglicherweise zu Unvorsichtigkeiten verleiten kann. Eine solche Unvorsichtigkeit wäre zum Beispiel in dem Hissen der griechischen Flagge zu erblicken. Es wäre jedoch weit gefehlt, nunmehr ernste Besorgnisse wegen der Erhaltung des Friedens zu hegen und etwa zu glauben, daß jede unkluge Äußerung hellenistischer Neigungen der Inselbewohner zu einem Kriege zwischen der Türkei und Griechenland führen müßte, weil die Türkei aus technischen Gründen nie auf Kreta, sondern nur im Epirus die Revanche nehmen könnte. Wenn es auch richtig und in der Erkenntnis der ottomanischen Kreise feststehend ist, daß jeder Versuch, die Verletzung der türkischen Souveränität auf Kreta an den Inselbewohnern selbst zu strafen, auf kaum überwindliche Schwierigkeiten stoßen muß, so ist die Warte heute doch weit davon entfernt, sich ohne ernste Veranlassung in das Abenteuer eines türkisch-griechischen Krieges zu stürzen.

Canea, 28. Juli. (Neuermeldung.) Die griechische Flagge, die gestern auf der Festung geweht hatte, ist heute durch eine andere Flagge ersetzt worden, die ein weißes Kreuz auf blauem Grunde zeigt. Die griechische Kriegsflagge zeigt zwar dasselbe Muster, hat aber in der Mitte des Kreuzes noch eine Krone.

Die Revolution in Persien.

Wien, 28. Juli. (Priv.) Der „Kölnischen Zeitung“ wird aus Teheran gemeldet, daß die Führer der Reaktion vor das Kriegsgericht werden gestellt werden.

Zwischen den Kosaken und der Regierung ist ein Konflikt ausgebrochen. Die russische Gesandtschaft hat die modernen Geschütze der Brigade weggenommen, da sie für deren Bezahlung haftbar sei und die Geschütze dem persischen Ministerium daher nicht unterstellt werden dürfen. Die Nationalisten glauben, Rußland suche einen Konflikt, um die Räumung Persiens hinauszuziehen.

Wenn die Truppen des Schah bei Sultanabad die Waffen nicht niederlegen, kann die Regierung sie nicht angreifen, da sie angesichts der Gefahr neuer Unruhen nicht stark genug ist, um Teheran von Truppen entblößen zu können.

Petersburg, 28. Juli. Der Befehlshaber der persischen Kosakenbrigade in Teheran, Oberst Piattow, beabsichtigt, sich hierher zu begeben, um über die Lage der Kosakenbrigade persönlich Bericht zu erstatten.

Erste Zeiten in Spanien.

Barcelona, 27. Juli. Der Generalstreik hatte große Ruhestörungen im Gefolge, in deren Verlauf ein Gendarmehauptmann und drei Gendarmen sowie acht Demonstranten getötet und etwa zwanzig Personen verletzt wurden.

Perniguan, 27. Juli. Nach Meldungen aus Barcelona kam es daselbst gestern in verschiedenen Stadtteilen zu Zusammenstößen, wobei mehrere Personen Verletzungen davontrugen. Tramwaywaggons wurden von der Menge umgestürzt. Die Eisenbahnlinie nach Tarrasa ist abgeschnitten. Man erwartet Verstärkungen. Zahlreiche Soldaten sollen besertieren.

San Sebastian, 28. Juli. Man spricht von der Möglichkeit der Demission des Rabittettes Maura und seiner Ersetzung durch ein militärisches Ministerium, da die Ereignisse in Barcelona einen ausgesprochenen revolutionären Charakter haben.

Eine englische Flottenschau vor dem Jaren.

Wien, 28. Juni. (Priv.) Es steht fest, daß eine Flottenschau der bei Spithead liegenden englischen Kriegsschiffe am nächsten Montag vor dem Jaren stattfinden werde. König Eduard wird seinem Gaste bis an die Dürklisse der Insel Wight entgegenfahren. Die beiden Monarchen werden dann gemeinsam die Front der Flotte abfahren. Am nächsten Samstag wird die Parade vor König Eduard stattfinden, worauf die Unterseeboote und Torpedos einen Scheinangriff vollführen werden.

Der Papst.

Wien, 28. Juli. (Priv.) Der Gesundheitszustand des Papstes Pius X. ist durchaus nicht so günstig, wie meist angenommen wird. Der Nicken hat sich vorzeitig gekrümmt und läßt den Papst kleiner erscheinen. Die Leibärzte Petacci und Marchisava verhehlen sich das Bedenkliche des auffallenden Zusammenbruchs der physischen Kräfte des Papstes nicht und versäumen nichts, dem Kräfteverfall entgegenzuwirken. Pius der X. leidet außer an den periodisch auftretenden Gichtanfällen an keiner organischen Krankheit und doch schrumpft er zusammen. Die Ärzte haben um ihn zu schonen, die Audienztunden kürzen lassen und dem Papst empfohlen, häufiger als sonst die Gärten zu besuchen.

Türkisch-bulgarischer Grenzzwischenfall.

Berlin, 28. Juli. Die „Bosn. Ztg.“ meldet aus Saloniki: Infolge gegenseitiger Herausforde-

rungen hat sich bei Kura ein neuerlicher türkisch-bulgarischer Grenzzwischenfall ereignet. Es gab ein zweistündiges Feuergefecht zwischen türkischen und bulgarischen Soldaten, das schließlich durch das Eingreifen von Offizieren beendet wurde. Ob die Kämpfenden Verluste erlitten haben und wie groß diese wären, ist noch nicht bekannt. Von Monastir sind weitere 25 Waggons mit Munition nach der thessalischen Grenze abgegangen.

Ein Cholerafall in Oesterreich?

Vemberg, 27. Juli. Heute früh starb der in einer hitzigen Fabrik beschäftigte Arbeiter Josef Zentner unter choleraverdächtigen Symptomen. Es wurden sofort alle Maßnahmen getroffen, um einer weiteren Verbreitung der Krankheit vorzubeugen. Die Leiche des verstorbenen Arbeiters wird obduziert werden, um zweifellos die Todesursache festzustellen.

Vemberg, 28. Juli. Nach amtlicher Feststellung der Arbeiter Zentner in Polosko nicht an der Cholera, sondern an Herzverfettung und Entartung des Herzmuskels gestorben.

Südamerika.

Caracas, 28. Juli. (Meldung der „Associated Press“.) Der deutsche Untertan Theodor Hauser und dessen Anwalt Sopacen sind gestern in Maracaibo verhaftet worden. Hauser hatte als Vertreter des gewesenen Präsidenten Castro angeblich versucht, einzelne Aktien desselben zu verkaufen, in Wirklichkeit aber eine Revolution zugunsten Castros organisiert, was aus der bei ihm gefundenen und beschlagnahmten Korrespondenz und geheimen Codes hervorgeht. Es werden wichtige Verhaftungen erwartet. Castros Anhänger im Kongresse sind beunruhigt.

Klofac — mandatsmüde.

Wien, 28. Juli. (Priv.) Der „Bozor“ meldet, daß sich der Führer der tschechischen Nationalsozialen Abg. Klofac von seiner Tätigkeit im Reichsrat zurückziehen werde, um sich Organisationsarbeiten innerhalb der Partei zu widmen. Sollte der Reichsrat nicht in absehbarer Zeit aufgelöst werden, dürfte Abg. Klofac sein Mandat niederlegen. Keinesfalls werde er bei Neuwahlen wieder kandidieren.

Luftschiffahrt.

Washington, 26. Juli. Wilbur Wright hat einen Rekord aufgestellt, indem er mit einem Offizier als Passagier 72 Min. 40. Sek. in der Luft blieb und eine Strecke von 50 Meilen zurücklegte.

Newyork, 28. Juli. Die Gesamteinnahmen der United States Steel Corporation im 2. Quartal 1909 betragen 29,340.000 Dollar gegen 22,921.000 Dollar im ersten Quartal 1909 und 20,266.000 Dollar im 2. Quartal 1908. Die Reineinnahmen stellen sich nach Abrechnung der statutenmäßigen Abzüge auf 23,322.000 Dollar gegen 19,185.000 Dollar im 1. Quartal 1909 und 16,344.000 Dollar im 2. Quartal 1908.

Telegraphischer Wetterbericht

des Hydr. Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 27. Juli.

Allgemeine Uebersicht

Das im N. befindliche Barometerminimum hat gegen S. rasch an Ausdehnung gewonnen und das Hochdruckgebiet über Zentraluropa ist verschwunden.

In der Monarchie und an der Adria größtenteils heiter bei schwachen Brisen und kalmen, geringe Temperaturdifferenzen. Die See ist leicht bewegt.

Voraussetzliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Heiter, bis leicht wolkig mit Neigung zu lokalen Gewittern, mäßig frische Winde aus SE-SW, keine wesentliche Wärmeänderungen.

Barometerstand 7 Uhr morgens 759.7 2 Uhr nachm. 758.0 Temperatur um 7 „ + 23.2 2 „ „ + 28.8°C Regenbesitz für Pola: 36.0 mm. Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags: 24.3. Ausgegeben um 3 Uhr 15 Min. nachmittags.

Die letzten Tage von Messina.

Von Erich Friesen.

60 Nachdruck verboten.

Wer die reichgeschmückte schöne Frau mit den totbleichen Wangen und den flammenden Augen sieht, wie sie in febernder Hast dahineilt, die schillernde Seidenschleppe achtlos hinter sich her ziehend — der blickt ihr erstaunt nach und schüttelt den Kopf.

Endlich — endlich ist sie auf der Bühne. Den ersten Theaterarbeiter, der ihr in den Weg läuft, fragt sie nach der kleinen Geigerin.

„Die ist bei ihrer Mutter.“
„Bei — bei ihrer Mutter? Wer ist ihre Mutter?“
„Madame Orloff.“
„Wo befindet sich Madame Orloff?“
„In der Garderobe.“
„Wollen Sie mich hinführen?“

„Ich weiß nicht — —! Die Madame hat gesagt, sie wolle nicht gestört sein.“

„Hier ein Goldstück! Rasch fort! Ich muß die Dame sprechen. Hören Sie? Ich muß!“

Das Goldstück besitzt die beste Ueberredungskraft. Nach wenigen Sekunden schon steht Dolores vor der Garderobe der Russin.

Einen Augenblick zögerte sie noch. Ihr ist, als stocke ihr Atem — —

Dann klopft sie leise. Keine Antwort.

Bestürzt öffnet sie die Tür. Mit geschlossenen Augen liegt ein Kind auf einer Chaiselongue — bewegungslos, wie tot.

Eisiger Schreck durchzuckt Dolores. Mit einem unterdrückten Aufschrei sinkt sie neben dem kleinen Körper nieder. In wahnsinniger Angst betastet sie das bleiche Gesichtchen, die kalten Hände.

Und plötzlich öffnen sich die matten Lider. Ein Paar großer verwunderter Augen starrt in die ihren — —

Und Dolores' Augen bohren sich hinein in die schwarzen Augensterne des Kindes — lange — — lange — — — als wollten sie die ganze kleine Seele in sich aufnehmen.

Mercedes!!

Leise flüstern es die zitternden Mutterlippen. Nur wie ein Hauch trifft es das Ohr des Kindes.

Aber das eine Wort muß eine wunderbare Kraft besitzen.

Die schwachen Armechen heben sich und legen sich um den Nacken der knienden Frau. Und eine weiche Kindeswange schmiegt sich an die ihre. Und ein roter Mund lächelt sie an — — —

Nach wenigen Minuten Madame Orloff ihre Garderobe wieder betritt, ist sie nicht wieder erstaunt, ihr krankes Kind in den Armen einer fremden Dame zu finden.

Und die Kleine strahlt vor Glück — sie, die sonst jede Bärtlichkeit fast schroff zurückweist! Merkwürdig!

Am nächsten Morgen schon läßt Dolores sich bei Madame Orloff in Grand Hotel melden.

Sie hat eine schlaflose Nacht verbracht — eine Nacht voll jubelnder Hoffnung und todesstrauigem Bangen.

Eine Stimme in ihrem Herzen sagt ihr, klar und deutlich, daß sie ihr bereits verloren gegebenes Kind gefunden.

Aber, — selbst wenn es so wäre — was wird die Frau dazu sagen, die sich jetzt seine Mutter nennt?

Wenige Minuten später sitzen die beiden Frauen einander gegenüber. Beider Gesichter verraten tiefe Erregung.

„Verzeihen Sie, wenn ich zuerst eine Frage an Sie richte, die Ihnen vielleicht eigentümlich erscheint —“ beginnt Dolores mit vor Bewegung bebender Stimme.

„Sind sie tatsächlich die Mutter des kleinen Mädchens, das gestern abend —“

„Warum wollen Sie das wissen?“ unterbricht sie Madame Orloff heftig. „Ich liebe Sonja wie mein eigenes Kind!“

„Aber sind Sie nicht seine Mutter?“

„Nein.“

Dolores atmet tief auf. Näher tritt sie an die Russin heran und legt die Hand auf ihren Arm.

„Madame! ... Haben Sie je ein Kind gehabt?“ Tiefes Weh breitet sich über die ernstesten, strengsten Züge der Russin.

„Ja. Ich habe ein Kind gehabt,“ erwidert sie leise. (Fortsetzung folgt.)

Für die Sommerfrische: Aeltere Jahrgänge „Gartenlaube“, „Ueber Land und Meer“, „Oesterreichs Illustrierte Zeitung“ à Kr. 3.—, „Reclams Universalium“ mit einer Fülle von humoristischer und anderer Lektüre Kr. 5.—, „Regendörfer“ Kr. 1.—, „Fliegende Blätter“ Kr. 2.— pro Band. — G. Schmidt, Buchhandlung, Foro 12.



Schwarzes Bier!

Stots frisch vom Fass. 4192

Vorzüglihe Steirische und Kumpoldskirchner Weine.

Dr. Reullädter und Prager Selbwaren.

Frühstückstube Winhofer (nächtl der Port' Aurea).



Kleiner Anzeiger.

Ein Wort 4 Heller, in fetter Schrift 8 Heller. Nur gegen Voranszahlung. — Nur jene Inserate, welche vor 6 Uhr abends einlaufen, können am nächstfolgenden Tag erscheinen. Für sistierte Inserate wird das Geld nicht retourniert.

Junggefallenwohnung herrlich gelegen, elektrische Belichtung. Auftrage unter „B. Gallop“ hauptpostlagernd. 507

Zwei möblierte leparierte Zimmer sind sogleich zu vermieten Via Siffano 13, Partenze rechts. 514

Besitz an der Adria-Meeresküste, in der Nähe einer Eisenbahnstation, mit Villa, bestehend aus 5 Zimmern und Nebenräumen samt Einrichtung, Wirtschaftsgebäude, Stall und Keller, mit Grund von 40.000 Quadratmetern, bepflanzt teils mit Weinreben bester Qualität und Feldern, ist zu verkaufen. Anstunft erteilt: Baumeister Geyer, Pola, Via dei Pitti 7. 517

Zu mieten gesucht. Gegen gute Bezahlung 2 Zimmer mit Bahnhofs ober der Arena bevorzugt. Gesl. Zuschriften an die Administration.

Epileptie. Wer an Fallsucht, Krämpfen und anderen nervösen Zuständen leidet, verlange Broschüre darüber. Schätzlich gratis und franco durch die priv. Schwaben-Apotheke, Frankfurt a. M. 4545

Junges Pferd 2 1/2 Jahre alt, gut dressiert, zu verkaufen. Via Besenghi Nr. 21. 519

Antike Gemälde römischer Imperatoren, u. zw. Vitellius, Nero, Titus, Domitian, Liberius, Galba, Augustus, Otto, Caligula, Vespasian sind preiswürdig zu verkaufen. Näheres in der Administration.

Die Gefangenen des Meeres. Sechs Tage im gesunkenen Unterseeboot. Von Major Driant. Kr. 4.20.

Vorrätig in der Schriener'schen Buchhandlung (C. Mahler.)

Villa in Canfanaro

bei der Bahnstation, schöne Lage, quellendes Wasser, 7 Zimmer und 2 im Unterbache, Küche, unterirdischer Keller, Veranda, Schantgewerbelizenz, 6619 Quadratmeter Boden mit einem Stalle unter guten Bedingungen zu verkaufen. Informationen: Johann Koler, Wirt in Canfanaro. 4542

Zwei elegant möblierte Zimmer

(Schlafzimmer und Salon) sucht für den Monat August auf zirka vier Wochen einzelner Herr. Un-erlässlich: grösste Reinlichkeit und absolute Ruhe, Bad im Hause, elektrisches oder Gaslicht. Bevorzugt: Polycap. — Offerte unter „Ti Ti“ an die Administration des Blattes.

Moskitonetze

neuen Systems (Patent angemeldet) gegen Papataci- und Gelsensliche unentbehrlich

Maison Fritz

Piazza Carli 1, 1. Stock 402



Weitans beste Schreibmaschine. Fünf goldene Medaillen und Meisterschaftspreise.

Bernh. Stower, A.-G. Stettin. 4429 Generalvertreter: Charles L. J. Kammerer, Wien IV., Karls gasse Nr. 11. 4249

Täglich feinstes Gefrorenes in der Wiener Konditorei R. Wunderlich, Via Sergia 69.

Hilfe

gegen Blutstockung etc. erfolgreich. Frauen wenden sich vertrauensvoll an Arth. Hohenstein, Berlin-Halensee 6 (Rückporto erb.). 4541

Sanitätsgeschäft „Histría“

POLA, Via Sergia Nr. 61

Richtige Quelle für Bandagen, Gummiwaren, Bott- einlagen, Bruchbänder, Gummistrümpfe, Leibbinden nach Maß. — Lager aller Systeme Gürtel und Monats- binden, Irrigatore, Leibschräuel etc. Medizinische Seifen, diätetische Präparate und Nährzucker, „Soxhlet“- Apparate. — Hygienische Windel „Tetra“, besonders für Säuglinge geeignet. — Echte Pariser Spezialitäten von 2 bis 12 Kronen per Dutzend. (Gummispezialitäten werden auf Verlangen per Post zugesandt und wird für gute Ware garantiert.) 2783

Kaufen Sie nur

meine registrierte

Marine-Roskopf-Anker- Remontoir-Uhr

K 650.

Mit in Steinen laufendem, vorzügl. reguliertem Werk. Nur von meiner Firma erhältlich.

Für jede Uhr streng reelle Garantie!

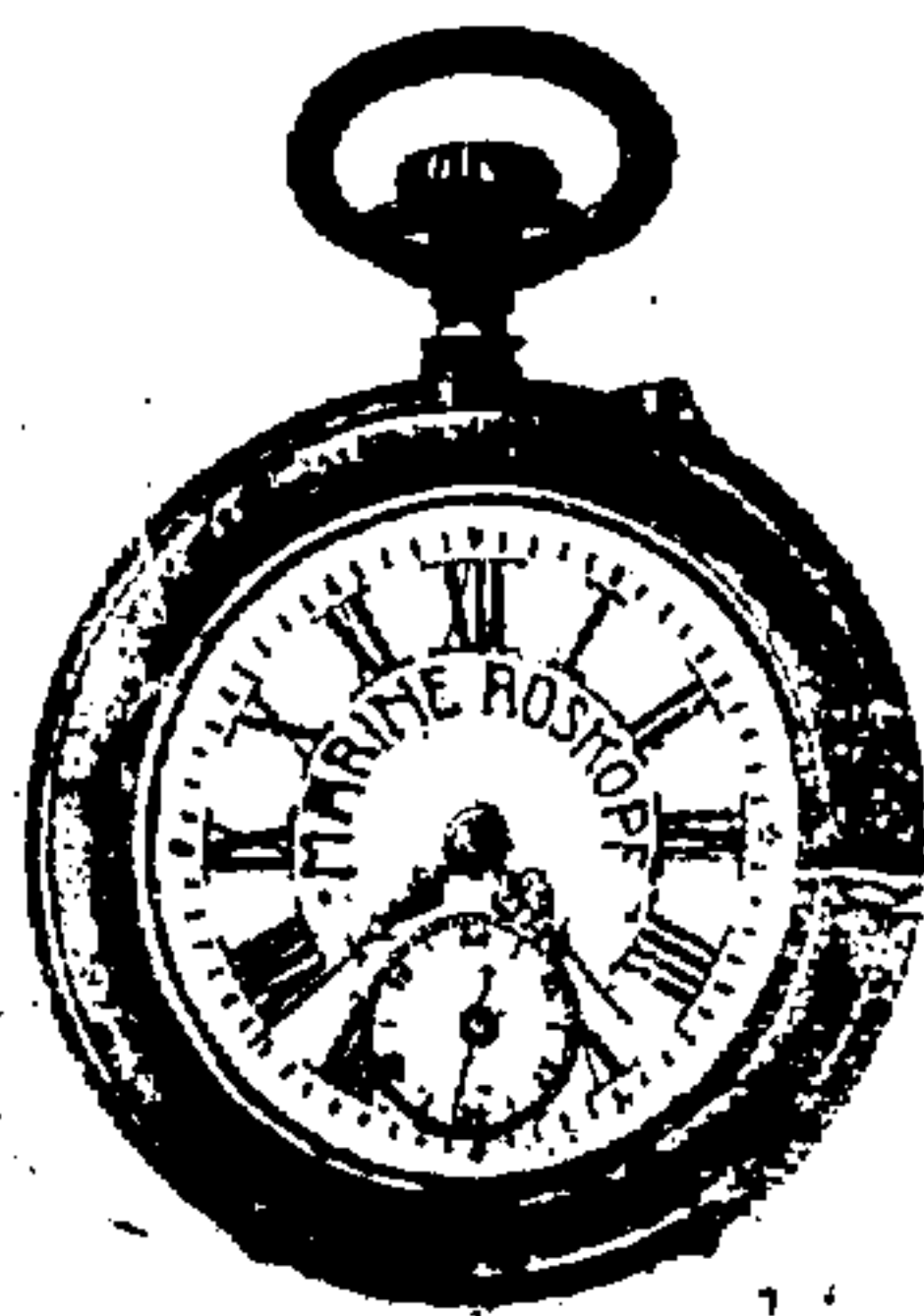
Erste

Uhrenfabriks-Niederlage

Karl Jorgo,

Via Sergia Nr. 21

Echt nur mit meiner Firma



Manöverkarten

auf Leinwand für Taschenformat gespannt, und zwar:

1. Fiume und Delnice (Zone 24 Col. XI),

2. Veglia und Novi (Zone 25 Col. XI), dann

im Masstab 1:200.000 nachstehende Karten:

Zeng, Kostajnica, Brod, Ragusa, Spalato,

Zara, Banjaluka, Zvornik, Mostar, Travnik,

Sarajevo, Plevlje, Scutari, Mitrowitz, Hof-

gastein, Kufstein, Glarus, Innsbruck, Bruneck,

Trient, Budweis, Pilsen, Wien, Prag, Eger,

Reichenberg, Regensburg, Salzburg, Linz,

St. Pölten, Passau, Dresden, Chur, München,

Florenz, Sondrio, Como, Belluno, Mailand,

Mantua, Verona und Venedig.

Zu haben in der

Buchdruckerei J. Krmpotić,

Pola, Piazza Carli I.

Veruda. Veruda.

Restaurant zum Burget.

Beliebter Ausflugsort, geschützte, ruhige Lage, herrliche Aussicht aufs Meer.

Ausschank von Pilsener Urquell aus dem bürgerlichen Brauhause in Pilsen, vorzügliche österreichische und istrianische Weine, ff. Pickerer Burgunder, kalte und warme Küche zu jeder Tageszeit. — Mäßige Preise. — Die zahlreichen Zusprüche bitten

Burget.

4183

Josef Potočnik, Pola

Corsia Francesco Giuseppe 6

Grosse Niederlage

und

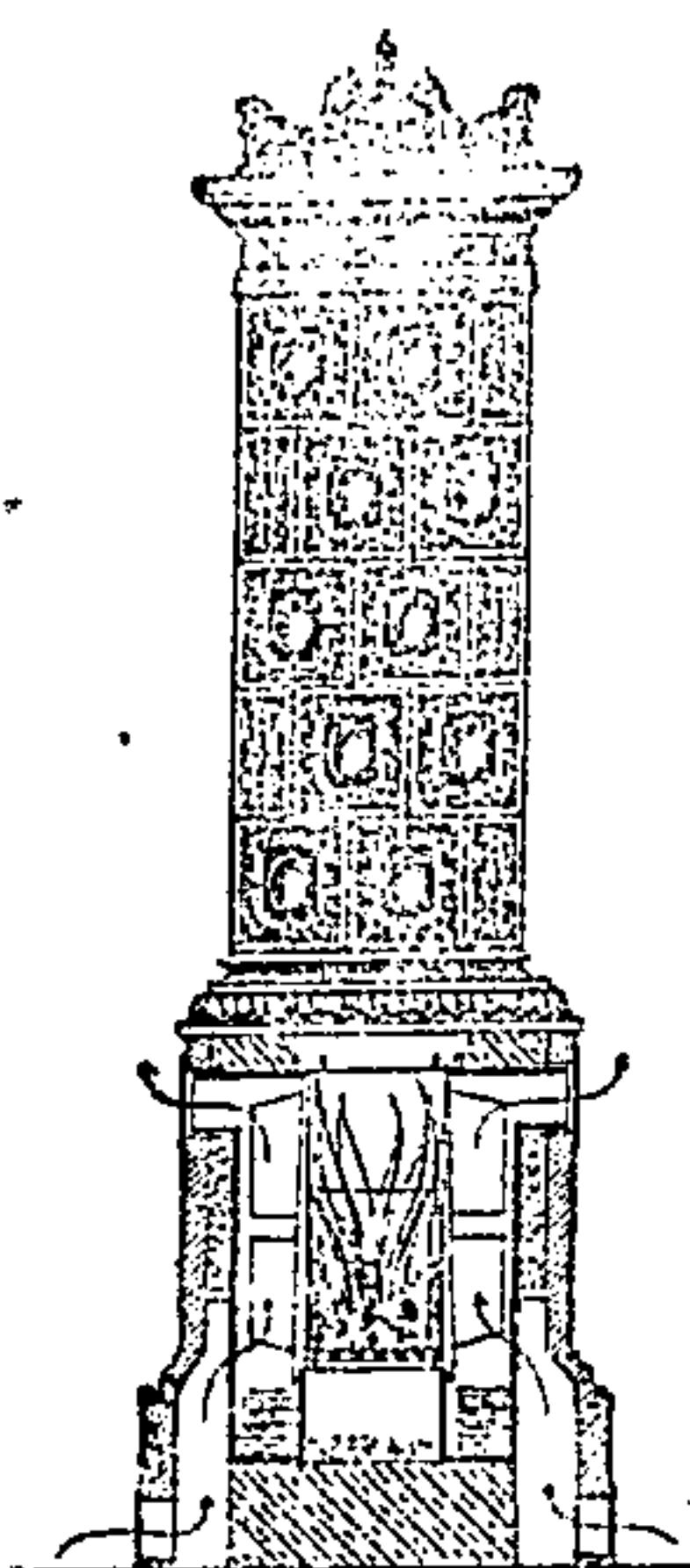
permanente Ausstellung

von Tonöfen, Spar- und Maschinenherden, Bade- wannen, kompletten Badeinrichtungen, Wandver-

kleidungsplatten, Klinkerplatten für Küchen, Gänge, Einfahrten, Trottoirs und Stallungen, Stein- zeugrohre (glasierte Tonröhren), Meidinger Mantel-Füllöfen, Eisenöfen mit Chamotteausfütterung, transportable Tischherde mit und ohne Emaillierung, Patentkaminaufsätze etc. etc.

Spezialitäten: Heizungs-multiplikatoren für Kachelöfen zur sofortigen Erwärmung von Wohnungen mit großer Ersparnis an Brennmaterialien. — Dauerbrand-Automatöfen mit selbsttätiger Reguliervorrichtung. — Dauerbrand-Meteoröfen, Dauerbrand-Einsätze, für Kachelöfen. — Kochherde für Gas- und Kohlenfeuerung.

Neu! Emailöfen mit Kieselstein-Ausmauerung, für jeden Salon passend; rasch und lang anhaltende Wärme. Waschmaschine, System Kraus, die beste der Welt. Spezialist für Feuerungsanlagen. — Alle in dieses Fach einschlägigen Arbeiten werden auf das beste und billigste bei sofortiger Effektivierung ausgeführt. — Musterbücher und Kostentüberschläge gratis und franko.



Stempelfarbkissen
und
Stempelfarben

zu haben in allen Grössen und Nuancen bei
Jos. Krmpotić, Pola, Piazza Carli I.

Jede Art von Buchbindar-Arbeiten
übernimmt Jos. Krmpotić, Pola, Piazza Carli I.

K. k. priv. Oesterreichische Credit-Anstalt

für Handel und Gewerbe.

Kapital und Reserven 184 Millionen Kronen

DIE FILIALE POLA

übernimmt:

Geldeinlagen gegen Sparbücher

Geldeinlagen im Kontokorrent

und erteilt:

Vorschüsse auf Effekten

zu den kulantesten Zinssätzen.

Besorgung von Militär-Heiratskautionen.

Kauf, Verkauf,

Verwahrung und Verwaltung von Effekten.

Eskompte von Wechseln.

Gewährung von Baukrediten.

Verkauf von Losen gegen kleine Anzahlung.

Safe-Deposits

(feuer- und einbruchsichere Schrankfächer unter eigenem Verschluss der Partei).

Der Jahrgangsprämientarif für die Versicherung gegen Kursverluste bei Verlosungen liegt bei der Anstalts-filiale in Pola auf.